Landwirtschaftliches Zentrum, Feldbau
Rita Ziltener, Liebegg 1, 5722 Gränichen

13.03.2024

Aktuelles aus dem Feld

Der Winter und das Frühjahr waren bisher von milden Temperaturen geprägt. In den letzten Wochen und Tagen gab es wieder vermehrt Niederschläge, wodurch die Planung von Feldarbeiten zur Herausforderung werden. Gerade unter diesen Umständen müssen die Winterkulturen im Blick behalten werden, um ein mögliches Behandlungszeitfenster nicht zu verpassen.

Rapsschädlinge

Die Regionen im Kanton Aargau waren unterschiedlich stark betroffen vom Einflug des Rapsstängelrüsslers. An einigen Orten war der Einflug sehr verhalten und die Fallenfänge tief, weshalb die Bekämpfungsschwellen nicht erreicht wurden. Infolgedessen konnte vielerorts auf eine Behandlung verzichtet werden. Da die Temperaturen weiterhin mild genug waren, ist der Raps zügig davon gewachsen und hat eine Stängelhöhe von über 20 cm erreicht. Aktuell ist der Raps an vielen Standorten im Stadium Beginn Knospenbildung (BBCH 51) und es besteht keine Gefahr mehr durch Stängelrüssler-Einstiche. Seit einer Woche macht sich nun der Rapsglanzkäfer in den Gelbfallen bemerkbar. Momentan ist der Glanzkäfer-Einflug weiterhin zu beobachten, da an den meisten Standorten die kritischen Entwicklungsstadien noch nicht erreicht sind. Für den Rapsglanzkäfer gelten folgende Bekämpfungsschwellen:

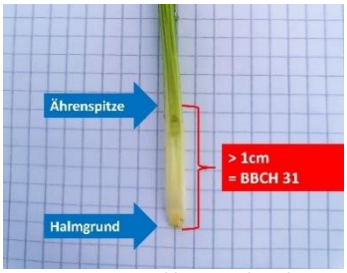
- Mitte Knospenbildung BBCH 53-57 6 Käfer/Pflanze
- Ende Knospenbildung BBCH 57-59 10 Käfer/Pflanze

Rapsparzellen sind zügig vorangeschritten im Wachstum.

Glanzkäfer-Einflug einer MagicTrap Gelbfalle vom 12.03.2024.

Unkrautregulierung im Wintergetreide

Der Weizen ist je nach Standort und Saatzeitpunkt im Entwicklungsstadium BBCH 29 bis 31 – Ende Bestockung bis 1-Knoten-Stadium. Durch die milden Temperaturen über den Winter konnten Unkräuter weiterhin wachsen und haben dementsprechend keine Winterpause gemacht. Bei Frühsaaten wird häufig auf eine Herbstbehandlung gegen Unkräuter gesetzt. Bei Spätsaaten oder späteren Lagen kommt es eher zu einer Nachauflaufbehandlung im Frühjahr. Hier ist es wichtig die Leitunkräuter bzw. Ungräser zu definieren, um ein Herbizid mit idealen Wirkungsspektrum auszuwählen. Für Frühjahresbehandlungen werden milde Temperaturen und wüchsiges Wetter benötigt. Eine Behandlung bei Frostgefahr sollte unbedingt vermieden werden, da die Wirkung der eingesetzten Mittel stark reduziert wird.



Bestimmung Entwicklungsstadium bei einer längs aufgeschnittenen Weizenpflanze.

Halmverkürzung bei Wintergetreide

Bei Herbizidbehandlungen im Frühjahr wird der Arbeitsschritt gerne mit der Ausbringung von Halmverkürzern kombiniert. Bis zum Stadium BBCH 30 Beginn Schossen können die Wachstumsregulatoren CCC, Cycocel Extra oder Stabilan mit Herbiziden zusammen ausgebracht werden. Je nach Kombination von Wachstumsregulatoren und Herbiziden sind nach Hersteller wichtige Hinweise zur Dosierung zu berücksichtigen. Auch Wachstumsregulatoren sind auf wüchsiges Wetter angewiesen, damit eine möglichst hohe Wirkung erzielt werden kann. Es sollten also keine gestressten Bestände behandelt werden. Wird die Halmverkürzung im Stadium BBCH 31-37 durchgeführt, können die vorhandenen Mittel wie Moddus, Metro Class, Milo oder Medax nicht mit Herbiziden gemischt werden. Halmverkürzungen machen nur in intensiv geführten Beständen und in langstängeligen Sorten mit hoher Lageranfällig, wie bspw. Arina, Axen oder Piznair bei Weizen oder Esprit, KWS Orbit oder SY Galileoo bei Gerste, Sinn.

Gut entwickelte Winterweizenparzelle Beginn Schossen - BBCH 31.

Nahaufnahme Weizenparzelle am 11.03.2024. Getreideparzellen müssen jetzt im Blick behalten werden.

Pilzkrankheiten in Weizen und Gerste

Ist das Wintergetreide entsprechend fortgeschritten, bedarf es wichtiger Feldkontrollen zu Pilzkrankheiten. Im Weizen sollte im Entwicklungsstadium BBCH 30-31 auf Halmbruch, Mehltau sowie Gelbrost kontrolliert werden. In der Gerste sollten die Parzellen auf Mehltau, Netzflecken (Helminthosporium), Blattflecken (Rhynchosporium) sowie Zwergrost geprüft werden. Gerade die aktuelle Witterung mit 5-10 °C und nassen Bedingungen durch Niederschläge, können einen Befall des Getreides mit Pilzkrankheiten begünstigen. Ist eine erste Fungizidbehandlung im Stadium BBCH 31-32 bei Weizen oder Gerste nötig, können bspw. die Wirkstoffe Cyflufenamid und Prothioconazole bzw. Spiroxamine eingesetzt werden. Fungizide können ebenfalls mit Wachstumsregulatoren kombiniert ausgebracht werden. Je nach Fungizid sind aber spezifische Mischungs- und Dosierungsverhältnisse vom Hersteller einzuhalten (Etiketten und Vorschriften der Firmen beachten).

Wintergerste im Entwicklungsstadium Beginn Schossen - BBCH 31.